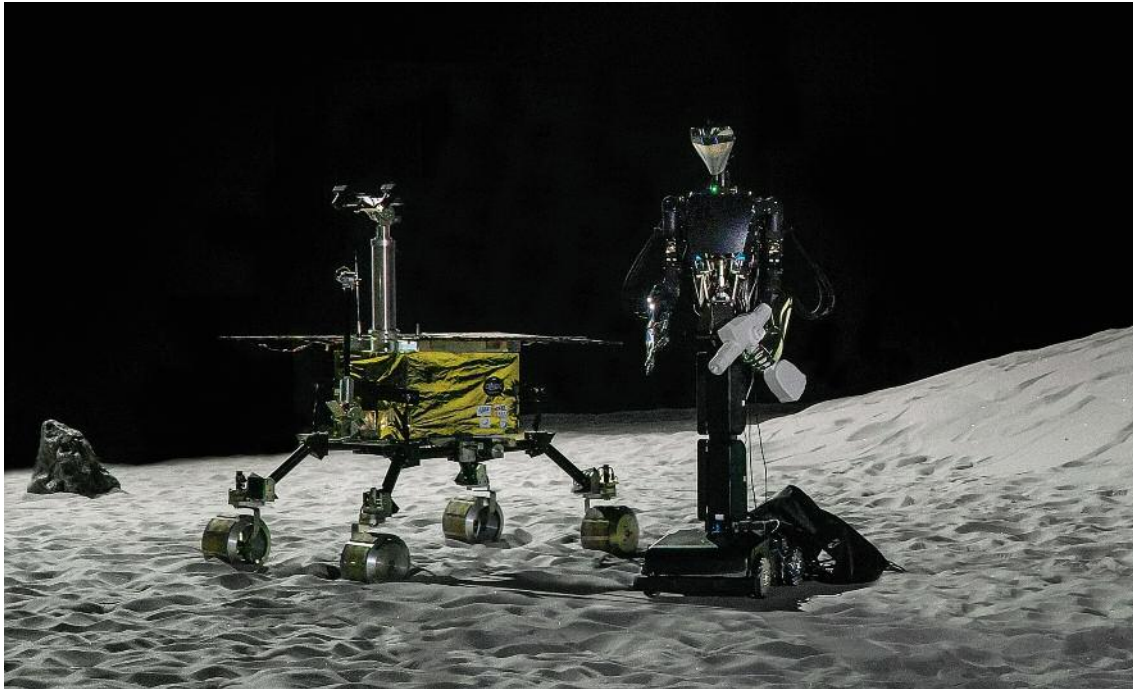


Wissenschaft+Technik

»Man hat uns betrogen. Wir können nicht mehr. Niemand hilft uns.« ► S. 106



2018 MELTIN MMI / AVATAR X PROGRAM / ANA HOLDINGS INC. / JAXA

Gestatten, Robbi, Tobbi und das Fliewatüt: Wozu noch echte Menschen ins All schicken? Die japanische Raumfahrtbehörde Jaxa lässt dafür Maschinenwesen entwickeln. Ferngesteuert sollen die mit Tastsinn und kräftigem Händedruck ausgestatteten Roboter Raumstationen reparieren, Marssiedlungen erbauen oder Experimente im All durchführen. Der Vorteil: Niemand stirbt, wenn die Raumstation mal leckschlägt. Nachteil: der Reiz der bemannten Raumfahrt, der Nervenkitzel, das Drama? Dahin.

Einwurf

Fit für die nächste Schicht

Ist selbst schuld, wer unter Dauerstress und individueller Überforderung leidet?

Es naht der »Welttag der Seelischen Gesundheit«. Auch in Berlin sollen aus diesem Anlass zahlreiche Veranstaltungen darauf aufmerksam machen, wie sehr Dauerstress und individuelle Überforderung in unserer Gesellschaft um sich greifen.

Den Ton für diesen Infomarathon hat die Berliner Gesundheitssenatorin Dilek Kolat (SPD) gesetzt. Sie verweist auf die Verantwortung des Einzelnen, sich vom Stress zu befreien, etwa durch »bewusste langfristige Verhaltensänderungen, erlernbare kleinere oder auch ausgefeiltere Entspannungstechniken, mehr Bewegung und Sport oder einfach nur einen gesünderen Schlaf«.

Tausend Dank für diese wunderbaren Ratschläge, möchte man der Politikerin zurufen. Mit ein paar Yogaübungen wird die ausgelaugte Altenpflegerin sicher flugs ihre Überarbeitung aus den Knochen schütteln. Eine Mütze voll gesunden Schlafs am Sonntag macht müde Müllmänner wieder munter. Und mit etwas mehr Salat und den richtigen Entspannungsübungen am Abend

wird auch die Fabrikarbeiterin schnell wieder fit für die nächste Schicht.

Ernsthaft jetzt, Frau Kolat? Dass ausgerechnet eine Sozialdemokratin derart zynischen Blödsinn verbreitet, überrascht. War die SPD nicht mal die Partei der Ausgebeuteten und Rechtlosen? Man muss kein Gesellschaftskritiker sein, um zu konstatieren: Viele Menschen in Deutschland leiden unter menschenfeindlichen Arbeitsbedingungen. Hinzu kommt die stete Sorge, den Arbeitsplatz und damit das lebenswichtige Einkommen zu verlieren. Diese deprimierende Art von Stress gehört für einen großen Teil unserer Gesellschaft zur Lebenswirklichkeit. Die Betroffenen sind daran am allerwenigsten schuld. Auch die besten Entspannungstechniken helfen da nicht. Und wenn man ganz redlich argumentiert, wird man zugeben müssen: Dass die Kassiererin aus dem Supermarkt oder der Gerüstbauer nach der Arbeit nicht noch die Laufschuhe schnürt, ist irgendwie verständlich. Frank Thadeusz